

12. Januar 2025

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung:

Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:

Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium:

Lukas 3,15-16.21-22



Ildiko Zavrakidis

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

St. Peter und Paul, Eisleben,
Foto: Peter Kane



Ins Wasser der Taufe steigen

Taufe hat ein Element von Abstieg, von Sich-fallen-lassen. Untertauchen.

Abschied und Ende.

Das ist die Bewegung des Täuflings.

Dann handelt Gott. Der Himmel öffnet sich. Aufstieg. Gehalten werden.

Wieder auftauchen. Als neuer Mensch.

Neubeginn. Willkommen.

DANKE!
Das Sammelergebnis der
Sternsinger/innen unserer Pfarre:

4.481€



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungeschar

Bibelwort: **Lukas 3,15-16.21-22**

AUSGELEGT!

Du bist mein geliebter Sohn.

So oft schon gehört, so selbstverständlich zitieren wir diesen Satz: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Und fügen hinzu: Du bist meine geliebte Tochter. Für uns ist klar, diese Stimme an Jesus, gerichtet bei seiner Taufe, gilt uns allen. Okay, einige machen die Einschränkung: sie gilt nur Getauften. Aber wenn dieser Getaufte uns permanent nervt? Oder uns aggressiv begegnet? Oder noch schlimmer, wenn er seine Frau oder wenn sie ihre Kinder schlägt? Würden wir dann auch sagen: Du bist mein geliebter Sohn; du bist meine geliebte Tochter? Also würden wir daran

festhalten, dass Gott zu diesem Menschen das sagt? Wie ist das mit der bedingungslosen Liebe, die wir Gott zuschreiben? Hat sie irgendwann ein Ende? Und wo wäre dann die Grenze? Bei Gewalt? Bei wiederholter Gewaltanwendung? Müßig hier nach einer Antwort zu suchen. Wir könnten pragmatisch damit umgehen: Ich gehe davon aus, dass ich selber von Gott geliebt bin, vor und nach allem, was ich tue. Und ich gehe davon aus, dass auch jeder andere, selbst der Gewalttäter noch von Gott geliebt ist. (Was natürlich nicht bedeutet, dass Gott alles gutheißt.) Und dann nach dieser Annahme leben und handeln. Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.

Klaus Metzger-Beck